

Zusammenfassung

1993 wurden 96 Rosensorten in der Demonstrationsanlage gepflanzt. 1995 und 1996 musste die Fläche um 50 Beete erweitert werden. Seit dem wurden fast jährlich weitere Sorten in das Sortiment aufgenommen. Ausgewählt wurden solche Sorten, die mit ihrem Wuchs und gesundem Laub eine bodendeckende Wirkung erzielen.

Versuchshintergrund

Die Demonstration dieser Rosengruppe ist in Sachsen besonders wichtig. Knappe Haushaltsmittel im Grünbereich zwingen die Ämter, preiswertere und pflegeleichte Pflanzungen anzulegen. Diese Rosengruppe bringt ideale Voraussetzungen mit: geringe Stückzahlen je m², kein Pflanzenschutz, kein Sommerschnitt, nicht in jedem Winter Rückschnitt, nach der Entwicklung der Pflanzen durch gute Bodendeckung geringe Unkrautpflege.

Versuchsanordnung

In 146 Feldern von 6,25 m² wurden die Rosen in den Stückzahlen aufgepflanzt, wie diese von den Züchtern je m² empfohlen wurden. Es ergeben sich somit Pflanzdichten von 6 bis 30 Pflanzen je Feld. Aufgrund des Prüfmerkmals Widerstandsfähigkeit gegen Pilzkrankheiten werden prinzipiell keine Pflanzenschutzmittel ausgebracht.

Ergebnisse

Im 2. und 3. Jahr nach der Pflanzung können erste Auswertungen vorgenommen werden. Es sind in den Tabellen eine Anzahl von wichtigen Kriterien dargestellt worden. Die Rosenbroschüre wurde erstmals im Juni 1996 aufgelegt. Die 3. Auflage der Rosenbroschüre wurde im Dezember 2000 aufgelegt. Ergänzungshefte für die Pflanzungen 1998/2000 und 2002 liegen vor. Ein wesentlicher Teil der Wuchsgruppe 5 - stark kriechende Sorten mit nur einem Blütenflor sowie die meisten Rosa rugosa Sorten wurden aus dem Sortiment genommen um Platz zu gewinnen. Diese Sorten sind an anderer Stelle zu sehen und weiterhin zu empfehlen.

Übersicht über die Entwicklung des Sortiments:

Tabelle 1 Sortenentwicklung der Kleinstrauchrosen

Sorten Pflanzjahr	neu gepflanzt	wegen Anfälligkeit gerodet	wurde den Großstrauchrosen zugeordnet	vom Züchter zurück gezogen	wegen rückläufiger Bedeutung gerodet
92/93+93/94	91	-	-		
1993/94	7	-	-		
1994/95	29	9	-		
1995/96	31	-	-		

Sorten Pflanzjahr	neu gepflanzt	wegen Anfälligkeit gerodet	wurde den Großstrauchrosen zugeordnet	vom Züchter zurück gezogen	wegen rückläufiger Bedeutung gerodet
1996/97	6	4	-	-	-
1997/98	10	12	4	2	-
1998/99	10	9	-	3	-
1999/00	21	8	2	-	-
2000/01	-	10	1	1	-
2001/02	20	7	-	-	5
2002/03	-	14	10	-	-
2003/04	30	11	2	5	2
2004/05	30	1	-	-	-
	Σ=285	Σ=85	Σ=19	Σ=1	Σ=7

zur Zeit bepflanzte Beete: 146

Tabelle 2: Resistenz gegen Sternrußtau (1993 - 1999 gepflanzt)

Farbe	***	**	*	stark anfällig	Summe
	nicht anfällig	leicht anfällig	trotz Befall gesunder Neutrieb		
1. lilarot	2	1	-	-	3
2. lachs-ziegelrot	7	3	4	-	14
3. violettrosa	4	2	1	1	8
4. pinkrosa	9	3	2	1	15
5. hellrosa	10	10	2	3	25
6. rosa-weiß	5	-	4	-	9
7. weiß	9	4	4	-	17
8. gelb/orange	1	2	2	-	5
	47 (49%)	25 (26%)	19 (20%)	*5 (5%)	96 (100%)

* 84 Sorten wurden wegen starker Anfälligkeit für Pilzkrankheiten von 1995 bis Ende 2003 bereits entfernt (sind in der Tabelle nicht enthalten) = 85 von 200 Sorten = 42,5 %

Tabelle 3: Trend der Züchtung nach Wuchsformen (Einteilung der Gruppen nach Prof. Sieber)

Pflanzjahr	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4	Gruppe 5	gesamt	Anfangsbestand
	schwachwachsend, flach niederliegend	steif aufrecht wachsend	niedrig buschig wachsend, ausgebreitet	locker aufrecht, leicht bogig geneigt	stark wachsend, langtriebzig, flach liegend		
1993	1	4	16	8	4	33	91
1995	-	3	6	1	1	11	29
1996	1	1	8	1	2	14	31
1997	-	1	1	-	1	3	6
1998	-	1	6	-	-	7	10
1999	-	3	3	1	-	7	10
2000	1	-	8	1	-	10	21
2002	-	2	8	-	1	11	20
2004	-	-	-	-	-	(30)	(30)
2005	-	-	-	-	-	(30)	(30)
	3 (3,1%)	15 (15,6%)	56 (58,3%)	13 (13,5%)	9 (9,4%)	96 (100%)	278

Kritische Anmerkungen

Die Werte können entsprechend den Klima- und Bodenverhältnissen nicht überall grundsätzlich übernommen werden. Ähnliche Erkenntnisse lassen aber Rückschlüsse an anderen Standorten zu.